

KLUBNACHRICHTEN NR. 118. NOV./ DEZ. 98

Impressum:

Redaktion+Inserten: Schnyder Gustav, Frywiesstr, 7, 8854 Siebnen
Tel. 055/ 440 20 47

Adressänderungen: Lehmann Urs, Blessmülistr. 12, 8733 Eschenbach
Tel. 055/ 282 50 88

Druck + Versand: Bamert Druck, Kantonsstr. 54, 8854 Galgenen
055/ 440 78 22

Präsident: Romer Fredi, Bürglenweg 5, 8854 Galgenen
Tel. 055/ 440 43 69

Internetadresse: <http://www.sac-Zindelspitz.ch>

Titelbild: Zindelspitz Foto Gustav Schnyder

Erscheint 6x jährlich. **Nächster Redaktionsschluss 19. Nov. 1998**
für die Ausgabe Nr. 119 Jan. / Febr. 99

Einladung zur Generalversammlung 1998

**Samstag, 14. November 1998, 17.00 Uhr
im Landgasthof Rose, Altendorf**

Traktandenliste:

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmzähler, Präsenzliste
3. Protokoll der GV vom 15. November 1997
4. Jahresrechnung 1998, Revisorenberichte, Wahl eines Revisors
5. Tätigkeitsberichte: - Präsident
- Wintertourenchef
- Sommertourenchef
- Seniorentourenchef
- Rettungschef
- Jugendchefin
- Bibliothekar
- Gesellschaftliches
6. Wahlen

7. Mutationen
8. Ehrungen
9. Tourenprogramme 1999
10. Verschiedenes und Mitteilungen

Anschliessend an die Versammlung gemütliches Beisammensein mit Nachtessen. Für das Nachtessen wird zu Beginn der Versammlung die Bestellung aufgenommen.

Wir heissen alle Sektionsmitglieder, Senioren, JO - Mitglieder und Kandidaten an unserer Jahresversammlung herzlich willkommen.

SAC SEKTION ZINDELSPIZ
Der Vorstand

TÄTIGKEITSBERICHTE

PRÄSIDENTEN

Dem Präsidenten ist es vorbehalten, seinen Jahresbericht an die erste Stelle zu plazieren, obwohl die Berichte der Ressortchefs mindestens so wichtig und spannend sind, dies vor allem für den aktiven Teil unserer Mitglieder. Es geht beim Jahresbericht des Präsidenten darum, die Geschehnisse unserer Sektion im Allgemeinen für dieses 79. Klubjahr im Rückblick zu beleuchten. Immerhin gibt es Parallelen zwischen einer Berg-, Kletter- oder Hochtour und dem, was im Vorstand einer Sektion im Verlaufe eines Jahres geschieht oder geschehen soll; beides verlangt manchmal grossen Durchhaltewillen und manchmal kann ein gestecktes Ziel nicht erreicht werden.

Was die Arbeit des Sektionsvorstandes betrifft, kann ich auch dieses Jahr mit Genugtuung feststellen, dass wir unsere Ziele weitgehend erreicht haben. Nachdem die General-versammlung vom letzten November die neu formulierten Statuten genehmigte hatte, war für den Vorstand ein grosses Ziel erreicht, ein Ziel auf das wir seit einigen Jahren hin-gearbeitet haben. Deshalb setzten wir für dieses Jahr unsere Aufmerksamkeit mehr in der Verfeinerung und Kleinarbeit von Sektionsaufgaben. Dabei konnte ich erneut mit Freude feststellen, dass es immer wieder Leute gibt, die sich für irgendeine Aufgabe oder Funktion in unserer Sektion zur Verfügung stellen. So konnten die verantwortlichen Ressortchefs neue Tourenleiter verpflichten, oder die Rettungskolonnen Abgänge von älteren, erfahrenen Leuten durch Junge ersetzen. Im administrativen Bereich möchte ich den Einsatz einer Lektorin für unsere Klubnachrichten erwähnen.

Als eines der Jahresziele beschloss der Vorstand vermehrt in der Öffentlichkeit in Erscheinung zu treten. Dazu konnten wir mit Petra Vögeli eine kompetente Frau als journalistische Unterstützung gewinnen. Unser Vorhaben setzten wir in die Tat um und im Laufe dieses Jahres erschienen mehrere Zeitungsartikel, schwergewichtig bezogen auf unser Tourenwesen der Sektion und JO. Eigentlich ohne Anstoss des Vorstandes, aber umsomehr mit einem grossen Engagement verwirklichte unser Mitglied, Reto Hermann,

eine Homepage im Internet. Auch über die Grenzen unserer Sektion hinweg konnten wir dafür Lob und Bewunderung entgegennehmen.

Für die laufenden Routinegeschäfte tagte der Sektionsvorstand an sieben Sitzungen. Dazu kamen natürlich noch regionale und nationale Versammlungen im Rahmen des Gesamt - SAC. Über die Ereignisse im Gesamt - SAC werde ich anlässlich der Generalversammlung ausführlich berichten. Über die Geschehnisse in den einzelnen Ressort verweise ich auf die nachfolgenden Ressortberichte. Nur bei einer Veranstaltung möchte ich eine Ausnahme machen. Auf den Tourenprogrammen aller Bereiche (JO, Sektion und Senioren) war Anfang Herbst ein Familienwochenende geplant. Diese Veranstaltung übertraf alle Erwartungen, nahmen doch nicht weniger als 86 Personen daran teil. Trotz dieser grossen Teilnehmerzahl hatte man nie den Eindruck an einer Mammutveranstaltung zu sein. Dank dem Einsatz von über 10 Leitern aus JO, Sektion und Senioren konnte in kleinen, überschaubaren Gruppen je nach Wunsch etwas unternommen werden.

Im übrigen konnte ich erneut feststellen, dass unsere Ressortinhaber ihre Aufgaben gewissenhaft und mit viel persönlichem Einsatz erledigen. Dafür möchte ich mich bei allen herzlich bedanken. Ebenfalls ein grosses Dankeschön gebührt meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen, welche im administrativen Bereich tätig sind. Alle zusammen gehören zu einem Räderwerk, welches zum guten Ablauf einer Sektion notwendig ist. Wenn nur eines dieser Antriebsräder ausfällt, kommt der ganze Mechanismus ins Stocken oder gar zum Stillstand.

Auch im gesellschaftlichen Bereich kann ich eigentlich nur Erfreuliches berichten. Die Zindleten, mit dem jungen Bergführer Thomas Pfenninger als Referenten, bescherte uns einen vollen Kronensaal. Die Quartalshöcke, welche üblicherweise von sektionsinternen Referenten bestritten werden, fanden unter unseren Mitgliedern einen guten Anklang. Unsere Referenten verdienen ebenfalls einen grossen Dank, investieren sie doch zum Teil sehr viel Zeit für die Vorbereitung. Folgende Vorträge kamen dieses Jahr zur Durchführung:

15. Januar Tourenwoche „Monte Rosa“	Marcel Rüegg
5. Februar Schneedeckenaufbau	Cornel Ehrler
5. März Skitouren Nordschweden	Josef Menti
7. Mai Skitourenwoche „Valsertal“	Cornel Ehrler
3. September Südamerika, Ecuador	Markus Beerli

In der Geschichte der Sektion Zindelspitz mussten wir noch selten von so vielen Mitgliedern endgültig Abschied nehmen wie dieses Jahr. An der kommenden Generalversammlung werden wir nochmals unseren verstorbenen Kameraden Edwin Steiger, Samuel Sulger, Hugo Ankli, Ernst Glaus, Adolf Hug, Fred Rellstab und Hans Zehnder gedenken.

Erneut wird es innerhalb des Vorstandes zu einer Veränderung kommen. Unser Bibliothekar, Franz Krauer, hat seinen Rücktritt bekannt gegeben. Er wurde anlässlich der Generalversammlung im Jahre 1980 in dieses Amt gewählt und versah dieses nun während vollen 18 Jahren. Unter seiner Amtszeit erlebte unsere Bibliothek eine wahre Renaissance und wurde von allen Schichten unserer Sektion sehr rege benutzt. Franz führte die Bibliothek während diesen fast zwei Jahrzehnten mustergültig. Er war aber auch stets zur Stelle, wenn innerhalb des Vorstandes ausserordentliche Aufgaben oder Arbeiten zu erledigen waren. Wir lassen Franz nicht gerne ziehen, aber nach 18 Jahren ist dieser Schritt natürlich absolut verständlich. Wir werden ihn an der Generalversammlung würdig aus dem Vorstand verabschieden und danken ihm für seine

plichtbewusste Arbeit während diesen Jahren. Der Vorstand hat die Nachfolge vorbereitet und wird der Generalversammlung einen Nachfolger vorschlagen können.

Mit der Generalversammlung vom kommenden 14. November im Restaurant Rose in Altendorf werden wir das Klubjahr 1998 beschliessen. Es werden aber auch wieder wichtige Weichen für das nächste Jahr gestellt. Ich hoffe natürlich, dass viele unserer Mitglieder der Sektion Zindelspitz, von Jung bis Alt, den Weg nach Altendorf finden werden. Denn nebst der eigentlichen Versammlung ist es eine gute Gelegenheit, vielen Kameradinnen und Kameraden zu begegnen, welche man vielleicht das ganze Jahr nicht gesehen hat. In diesem Sinne hoffe ich auf eine grosse Teilnahme an der kommenden Generalversammlung und für die bevorstehende Winter- und Sommertourensaison viele schöne Touren.

Fredi Romer, Präsident

SOMMERTOURENCHEF

Aus Eiskurs wurde Klettertour

Der Start der Sommersaison begann eigentlich dieses Jahr mit einer Klettertour im Januar, weil der Eiskurs wegen fehlender Eisbildung nicht durchgeführt werden konnte. Und da wurde aus diesem Eisfallklettern eine frühlingshafte Klettertour an der Brüggler-Südwand mit ca. 12 Teilnehmer(innen). Der weitere Start, nebst dem Funkkurs an dem Rene mit dem aktuellen Stand der Kommunikation vertraut machte, begann mit leichten Touren in der Umgebung und mit der Kletter- und Eisausbildung im Morteratschgebiet. Dieser Kurs wurde von 10 Teilnehmern besucht.

Die Vorsommertouren wurden generell eher mässig besucht. Vielleicht auch wegen z.T. unsicheren Wettervorhersagen auf die jeweiligen Wochenenden hin. Trotzdem konnten die meisten der vorgesehenen Touren durchgeführt werden. Dafür war es am Dienstagabend meistens schön und warm, dass immer einige am Klettern, Biken oder auch mal an einem Berglauf zum Schiberg im Wägital anzutreffen waren.

Reges Interesse bei Tourenwochen

Im Hochsommer war besonders bei den Tourenwochen reges Interesse vorhanden. Diese beiden Tourenwochen konnten dann auch erfolgreich und unfallfrei abgeschlossen werden. Die Klettertourenwoche wurde zwar am ersten Tag ins Tessin verlegt, konnte aber dann wie geplant in der Engelhornhütte durchgeführt werden. Dort wurde man übrigens auch vorzüglich gepflegt und bewirtet. Beinahe alle Klassiker der Engelhörner wurden durchstiegen. Auch bei der gleich anschliessend durchgeführten Berner-Oberländer Tourenwoche von Josso gab es rundum zufriedene Teilnehmer(innen). Da zählten doch die Erlebnisse der einzelnen Tagesetappen zwischen grünen, saftigen Wiesen und Gletschern. Bei den z.T. auch langen Märschen fand man doch genügend Zeit zum Erholen. Zwischen durch lud ja der Oeschinensee auch zum Bade ein. Beim verlängerten Wochenende von Mitte August im Wallis wurden alle Teilnehmer mit dem Erreichen des Gipfel „Dent Herens“ belohnt. Dafür musste der zweite Klassiker, der Rottalgrat an der Jungfrau, abgesagt werden. Aber es gibt ja noch viele Bergsommer.

Voller Erfolg für Familienwochenende am Susten

Schon früh im Sommer begannen auch die Vorbereitungen zum Familienwochenende auf dem Susten, dass auch in den Medien angekündigt worden war. Mit über 80 Teilnehmern

wurde dieser Anlass sicher zum Renner der Saison. Dies stellte an die Verantwortlichen hohe Erwartungen sowie eine aufwendige Organisation. Vom ersten Treffpunkt in Lachen, via Unterkunft inkl. Verpflegung, Ausbildung und Spass klappte alles wie am Schnürchen.

Und nun zum Stichwort Hüttenübernachtung. Die gemütlichste Unterkunft dieses Sommers war zweifelsohne die Schrähwislihütte im Calfeisental. So wie ich gehört habe, soll sich nur schon ein Besuch für wegen Übernachtung lohnen. Es gibt eben nicht nur einsame Touren, sondern auch einsame, gemütliche Hütten.

Neu gestaltetes Wintertraining

In Zusammenarbeit mit der SAC-Jugend unter der Leitung von Sabine wurde das Wintertraining in der Turnhalle in Pfäffikon neu gestaltet. Wie Ihr in der letzten Vorschau gesehen habt, wird dieser Dienstagabend in die Bereiche KIBE, Skiturnen, Kletter- und Krafttraining aufgeteilt. Somit ist es für jedermann möglich, individuell nach seinen Bedürfnissen daran teilzunehmen. Der Start erfolgt am Dienstag, 20. Oktober und dauert während des ganzen Winters.

Neuer Tourenleiter

Ab nächstem Sommer wird auf dem Tourenprogramm mit Toni Keller ein weiterer Leiter aufgelistet sein. Er hat mit Erfolg am Leiterkurs in Kandersteg teilgenommen. Herzliche Gratulation. Er wird künftig mit seinen Ideen das Bergtourenprogramm mitgestalten.

Zum Zeitpunkt meines Berichts stehen ja noch ein paar Berg- und Klettertouren sowie die Biketour aus, und somit werde ich keine Statistik über die Sommertouren präsentieren können. Von den Tourenleitern sind bereits wieder viele Vorschläge für das nächste Jahr eingetroffen, die zur Zeit sortiert und ausgewertet werden. Nur mit ihrer Hilfe ist es möglich, ein ausgewogenes Programm zusammenzustellen, so dass wir getrost dem nächsten Frühling entgegensehen können. An der bevorstehenden Leitersitzung wird diesem Tourenprogramm-Entwurf der letzte Feinschliff gegeben, und dieses wird wie üblich an der Generalversammlung aufgelegt. Die Motivation der Leiter reisst auf jeden Fall in den nächsten Jahren bestimmt nicht ab, denn zufriedene Gesichter am Schluss einer Bergtour, einem Wochenende oder Tourenwoche motiviert uns immer wieder, neue Ideen und Möglichkeiten zu suchen, um Euch weitere, abwechslungsreiche Erlebnisse und Tätigkeiten in unserer Bergwelt anzubieten. Mehr darüber an der GV im November. Ich freue mich darauf.

Der Sommertourenchef Benno Kälin

WINTERTOURENCHEF

Ein weiteres, mit Aktivitäten reich befrachtetes Tourenjahr geht seinem Ende entgegen. Gleichzeitig läuft die Planung der nächsten Saison bereits auf Hochtouren. Zeit, einen Moment inne zu halten, auf das vergangene Vereinsjahr zurückzublicken und die schönsten Erlebnisse im Gebirge nochmals aufleben zu lassen.

Touren- und Kurstätigkeit

Touren (inklusive Tourenwoche):	geplant: 27 Touren	(100%)
	durchgeführt: 20 Touren	(74%)
	abgesagt: 7 Touren	(26%)
Teilnehmer:	totale Teilnehmerzahl:	162 Personen
	durchschnittliche Beteiligung:	8 Personen
	maximale Beteiligung:	18 Personen
	minimale Beteiligung:	2 Personen

Insgesamt konnten somit rund $\frac{3}{4}$ aller geplanten Skitouren durchgeführt werden; davon 16 Touren (80% der durchgeführten Touren) am ursprünglich geplanten Ort und 4 Touren (20%) als Ausweichtouren. Wenn man bedenkt, wieviele Faktoren - Teilnehmer, Wetter, Schnee, Lawinen-situation, Temperatur – zusammenpassen müssen, damit eine Skitour erfolgreich durchgeführt werden kann, erstaunt diese Statistik umso mehr. Was für mich jedoch viel mehr zählt als eine hohe Durchführungsquote sind zufriedene Gesichter nach einer unfallfreien Tour. Dass dem so ist, verdanken wir unseren Tourenleitern, welche ihre Aufgabe immer wieder verantwortungs-bewusst und umsichtig wahrnehmen. Herzlichen Dank an sie.

Saison Highlights

Im Bereich Ausbildung wurden dieses Jahr ein Barryvoxxkurs und erstmals ein Skitourenkurs 2 durchgeführt. Dieser auf die Bedürfnisse des fortgeschrittenen Skitourengewehers zugeschnittene Kurs - mit Tourenplanung und Beurteilung der Schneebrettgefahr als hauptsächliche Inhalte -sties auf ein gutes Echo. Insgesamt nahmen 24 Personen an unseren Kursen teil.

Ebenfalls zum ersten Mal standen dieses Jahr eine Schneeschuhtour und ein Snowboardtag auf dem Programm. Die Schneeschuhtour konnte bei besten Verhältnissen durchgeführt werden und sties auch bei unseren Mitgliedern auf ein erfreuliches Echo, so dass sie nächstes Jahr wieder-um im Tourenprogramm zu finden sein wird. Der Snowboardtag fiel leider der schlechten Witte-rung zum Opfer.

Die Skitourenwoche fand dieses Jahr vom 8. bis 14. März in Vals statt, einer von uns eher selten besuchten Gegend. Obwohl der Wetterbericht für jene Woche ausgesprochen ungünstig war, er-lebten die 15 Teilnehmer eine ganz tolle Woche mit vier Gipfelbesteigungen. Höhepunkt dieser Woche war sicherlich die Besteigung des Güferhorns 3383m mit anschliessender Pulver-schneeabfahrt. Besten Dank an die Leiter Cornel Ehrler und Gustav Schnyder.

Seit langer Zeit konnten dieses Jahr wieder einmal die Auffahrtstouren durchgeführt, und somit die Wintersaison 1997/98 offiziell abgeschlossen werden; mit den Viertausendern Rimpfischhorn, Strahlhorn und Allalinhorn wahrlich ein würdiger Abschluss.

Neue Wintertourenleiter

Dieses Jahr besuchten Reto Hermann, Buttikon, Paul Weber, Siebnen und Koni Föllmi, Herisau den Wintertourenleiterkurs. Reto und Paul sind bereits im Sommer für unsere Sektion als Leiter aktiv und müssen deshalb nicht mehr näher vorgestellt werden. Koni ist ein aktiver Skitourenfahrer, Mitglied der Sektion Säntis und regelmässiger Teilnehmer unserer Sektions-touren und –wochen. Viele Tourenberichte stammen aus seiner Feder,

respektive PC. Er wird uns vor allem Touren in seiner näheren Heimat – Ostschweiz und Vorarlberg – zeigen. Ich wünsche den drei neuen Wintertourenleitern viel Freude und Befriedigung in ihrer neuen Funktion. Besten Dank Reto, Paul und Koni für Euren Einsatz als Wintertourenleiter.

Eine Pause als Wintertourenleiter schalten nächstes Jahr Kurt Lehmann, Jona und Cornel Ehrler, Felsberg ein. Ich möchte ihnen an dieser Stelle für ihren bis jetzt geleisteten, grossen Einsatz herzlich danken und freue mich jetzt schon auf ihre Tourenvorschläge in späteren Jahren.

Ausblick auf den Winter 1999

Zurzeit sind die beiden Tourenchefs voll in der Planung und Gestaltung des nächsten Tourenjahres. Aus den eingereichten Vorschlägen der Tourenleiter stellt der jeweilige Tourenchef ein ausgewogenes Programm zusammen, welches den unterschiedlichen Interessen der Mitglieder Rechnung trägt.

Das detaillierte Tourenprogramm 1999 wird an der Generalversammlung zur Genehmigung auf-liegen. Wenn das kein Grund ist, um an der GV 1998 teilzunehmen?

Pfäffikon, im September 1998

Der Wintertourenchef
Ulrich Fleischmann

SENIORENTOURNENCHEF

Beim Rückblick auf das Berichtsjahr 1997 / 98 der Seniorengruppe - 26. September 1997 bis 17. September 1998 - ist der Tourenchef von einem guten und zufriedenen Gefühl erfüllt. Vom Winterprogramm als auch vom Sommerprogramm gelangten, von stets schönem und sonnigem Wetter begünstigt, fast alle Touren zur Durchführung.

Wintertouren Ski

- geplante Skitouren: 15	- durchgeführte Skitouren	12 (= 80%)	-
Total Teilnehmer: 95	- durchschnittlich pro Tour	8 Teilnehmer	

Zu Beginn des Jahres bis Ende Februar waren die Schneeverhältnisse eher ungünstig. Trotzdem konnten einige Touren bei ordentlicher Schneedecke durchgeführt werden. Erst Anfang März brachte die Bise den lange ersehnten Pulverschnee, der uns am Wissmilien wohl eine der genussvollsten Abfahrten bescherte. Die Schlusstour des Winters 1997/98 führte uns am 2. Juni 1998 vom Furkapass auf das Gross Muttenthorn.

Winterwanderungen

- geplante Wanderungen 4	- durchgeführte Wanderungen	3
- Total Teilnehmer 34	- durchschnittlich pro Wanderung	11 Teilnehmer

Wanderungen und Bergtouren Sommertourenprogramm

Mit der traditionellen Wanderung von Weesen nach Quinten wurde das Sommerprogramm begonnen. Bis Mitte September war uns stets schönes Sommerwetter be-

schieden und wir konnten mit wenigen Ausnahmen alle geplanten Touren durchführen. Mitte September brachte ein Kaltlufteinbruch den ersten Schnee bis auf 1200 Meter und beendete abrupt das warme Sommerwetter.

- geplante Touren 25	- durchgeführte Touren	20 (= 80 %)
- Total Teilnehmer 239	- durchschnittlich pro Tour	12 Teilnehmer

Wander- und Bergtourenwochen

An der recht anspruchsvollen Bergtourenwoche "**Sentiero Roma**" aus dem Bergell über Albigna - Passo di Zocca zur Capanna Allievi und entlang dem Südfuss der Bergeller Granitgipfel Cengalo - Badile zu den Unterkünften Capanna Gianetti - Rifugio Omio - Rifugio La Locanda in Codera, beteiligten sich 14 bergerfahrene Teilnehmer / Innen. Allen dürften die eindrucksvollen Uebergänge mit den ausgesetzten "Klettersteigen" in bester Erinnerung bleiben.

An der Wander- und Tourenwoche im **Saastal (Wallis)** nahmen 24 Angehörige unserer Sektion teil. Alle genossen die wunderschönen Höhenwege bei bestem Wetter angesichts der Viertausender zwischen Saas- und Mattertal. Allen Teilnehmern gebührt ein Kompliment für das grossartige Leistungsvermögen während der ganzen Woche. Im Hotel Portjengrat, Saas Almagell waren wir bestens aufgehoben. Alle wussten die schönen Zimmer, die ausgezeichnete Küche und die zuvorkommende Bedienung zu schätzen. Und das erstaunliche Preis - Leistungsverhältnis dürfte einmalig sein! Dem Slogan, "Der Gast ist König!!!" wird von der Hotelier-Familie Egon Anthamatten in jeder Beziehung nachgelebt

Seniorenhocks

Die Seniorenzusammenkünfte im Gasthaus St.Meinrad auf dem Etzelpass erfreuen sich stets grosser Beliebtheit. An 7 Hocks nahmen insgesamt 158 Kameraden / innen teil, das sind im Durchschnitt 23 Personen, die sich in der Regel je zur Hälfte aus Frauen und Männer zusammensetzen.

Exkursionen

Am 26.Februar 1998 besichtigten 14 Teilnehmer / innen die **Eidg.Landestopographie Bern** und erhielten einen äusserst interessanten Einblick in die Entstehung der Landeskarten und in die minuziöse Arbeit der Kartographen.

Gesellschaftliche Anlässe

Die **Etzelzusammenkunft**, jeweils am ersten Dezember-Sonntag ist nach wie vor sehr beliebt und vereinigte etwa 25 Klubangehörige, von denen die Hälfte Senioren sind. Im Gegensatz dazu ist die **Bachtel-Réunion** vom ersten Januar-Sonntag mit 2 Teilnehmer aus der Sektion Zindelspitz nicht gefragt.

Tourenleiter, Seniorengruppe, Seniorensport

Vorerst möchte ich allen Tourenleitern für ihren Einsatz recht herzlich danken. Ein gutes und vielfältiges Jahresprogramm steht und fällt mit deren Unterstützung. Leider sehen sich zwei - drei Tourenleiter / innen altershalber oder aus gesundheitlichen Gründen veranlasst, im kommenden Jahr, verständlicherweise, etwas kürzer zu treten. Noch sind

wir in der glücklichen Lage, die Lücken zu schliessen. Nicht allzu lange wird es dauern, bis wir Bedarf an "Nachwuchs-Leiter" haben. Ich hoffe, dass sich dannzumal angehende Senioren für diese Aufgabe zur Verfügung stellen werden.

Bei einzelnen Publikationen von Seniorentouren werden auch jüngere Klubangehörige zur Teilnahme eingeladen und willkommen geheissen. Das gilt wiederum auch im kommenden Jahr und es wäre erfreulich, wenn sich uns bei Gelegenheit "Senioren-Nachwuchs" anschliessen würde. Mit bergsportlichen Aktivitäten bleiben Beweglichkeit, Ausdauer, Kraft und Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter erhalten und können aus medizinischer Sicht nur empfohlen werden.

In memoriam

Aus den Reihen der Senioren haben uns im Verlaufe des Berichtsjahres folgende Kameraden für immer verlassen:

Edwin Steiger (1925), Samuel Sulger (1908), Hugo Ankli (1912), Ernst Glaus (1936), Adolf Hug (1934), Fred Rellstab (1911), Hans Zehnder (1926).

Den Verstorbenen werden wir gemeinsam an der Generalversammlung gedenken und ihnen die gebührende Ehre erweisen.

Dietlikon , 21.September 1998

DER SENIORENTOURENCHIEF
Hansjörg Siewerd

RETTUNGSCHEF

Wie bereits angekündigt, stand das Jahr 1998 im Zeichen des sich abzeichnenden Generationenwechsels in der Rettungskolonie. An einem gemütlichen Hock Ende Januar verabschiedeten wir einige unserer Kameraden. Ich möchte an dieser Stelle nochmals allen herzlich danken, die sich jahrelang im Sinne des Rettungswesens engagiert und einen Teil ihrer Freizeit zum Wohle von uns allen geopfert haben. Einen speziellen Dank gebührt an dieser Stelle meinem Vorgänger Emil Koller, der sich ebenfalls entschlossen hat kürzer zu treten. Emil führte während vielen Jahren in vorbildlicher Weise die Rettungskolonie und erfuhr während dieser Zeit viele einschneidende Änderungen im Rettungswesen.

Rettungseinsätze

Am 24. Oktober 1997 wurde die Rettungskolonie zu einer Suchaktion im Gebiet Au-Aberer-Oberalp aufgeboten. Da die Alarmierung während der Tourenleitersitzung erfolgte, konnten innert kürzester Zeit 20 Rettungsleute ausrücken. Nach drei Stunden konnte um zwei Uhr morgens der Vermisste in einem Gebäude der Oberalp aufgefunden werden.

Am 21. August 1998 wurde die Rettungskolonie durch die KAPO Schwyz aufgeboten. Es wurden Hilferufe in der Bockmattli-Nordwand gehört. Abklärungen haben in der Folge ergeben, dass eine Seilschaft in der kleinen Nordwand blockiert war. Die beiden Kletterer konnten mit Hilfe einer Longline-Rettung aus ihrer misslichen Lage befreit werden.

Ausbildung

Das Schwergewicht wurde dieses Jahr auf die Basis-Ausbildung gelegt. So wurde dieses Jahr neben dem eigentlichen Sommerrettungskurs, ein Knoten-/Technikkurs sowie ein Funkkurs durchgeführt. Der Sommerkurs fand wiederum im Gebiet Bockmattli statt. Das

Schwergewicht wurde auf die improvisierte Rettungstechnik gelegt und neu die Rettung mit Statikseilen eingeführt. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Hüttli-Gemeinschaft für ihre Gastfreundschaft bedanken.

Die Stellvertreter und Einsatzleiter trafen sich zusätzlich zu einem technisch-taktischen Kurs. An diesem Abend wurden erste Grundlagen für eine Einsatzdokumentation ausgearbeitet.

Material

Dieses Jahr wurden wir für die Primäralarmierung neu mit zwei Pagern ausgerüstet. Zusätzlich wurde uns 100 m Statikseil für improvisierte Rettungen zugesprochen. Weiter ergänzten wir das Material mit zusätzlich 100 m Statikseil und drei Sitzen für die improvisierte Rettung.

Die Ernsteinsätze haben uns gezeigt, dass die Rettungskolonnen auch im Zeitalter der Flugrettung ihre Berechtigung hat. Ich bedanke mich bei allen Spendern und denjenigen, die uns in irgendeiner Weise unterstützen, aber auch bei allen Kameraden und insbesondere bei den Stellvertretern und Klassenlehrern für ihre Unterstützung und ihren Einsatz.

Elmar Schnellmann, Rettungschef

SAC - JUGEND

Das Tourenprogramm 1998 / 99 ist bereits in voller Planung. Damit wir unsere Touren noch mehr den Bedürfnissen unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern anpassen können, schweifen unsere Blicke zurück ins vergangene JO-Jahr. Dabei stechen uns sofort einige Eckpfeiler ins Auge.

Vor einem Jahr wurde durch das frisch gewählte JO-Chefteam ein neues Leitbild für unsere SAC-Jugend erstellt. Es wurden die folgenden Ziele definiert:

- Integration des Kinderbergsteigens in die JO
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit

Mit viel Freude darf gesagt werden, dass wir auf gutem Weg sind, diese Ziele zu erreichen. Die vielen Gemeinschaftstouren und insbesondere die gemeinsame Sommertourenwoche im Bächlital zeigen, dass sich die Kinderbergsteigerinnen und -bergsteiger in der JO wohlfühlen.

Einen grossen Aufwand wurde daneben in der Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Im vergangenen Jahr erschienen regelmässig Kurzberichte in verschiedenen Lokalzeitungen, welche das JO-Leben der Leserschaft etwas näher brachten und teilweise auch zum Beitritt animierten. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Yolanda Zeller bedanken, die als Kontaktperson mit den Zeitungsredaktionen eine zentrale Rolle spielte. Weiter durfte sich die JO für zwei Monate in einem Schaufenster des Bankvereins in Lachen präsentieren und somit auf sich aufmerksam machen.

Anfangs Jahr bekamen die Eltern unserer Mitglieder die Möglichkeit, durch einen Diavortrag die verschiedenen Aktivitäten der JO und auch die Leiter kennen zu lernen. Ein ganz besonderer Höhepunkt für die JO war das von Stefan Stcker mit viel Engagement organisierte Familienwochenende auf dem Sustenpass. Dies insbesondere auch deshalb, weil uns das Schweizer Fernsehen (SF DRS 2) besuchte, um einen Beitrag über das Kinderbergsteigen zu machen. Diese Sendung wird noch in diesem Herbst gezeigt.

Dass dieser Aufwand auch Früchte trägt, kann man an den steigenden Teilnehmerzahlen sehen. Deshalb musste auch das Leiterteam vergrössert werden. Wir freuen uns, Yolanda Zeller, Vroni Gmür, Lukas Hechelhammer und Marcel Studer bei uns als neue Leiter begrüßen zu dürfen und gratulieren Barbara Kämpfer und Paolo Lendi zum bestandenen Leiter 2-Kurs.

für das JO-Chefteam
Sabine Kämpfer

DIE SPALTE DES BIBLIOTHEKARS

Neues und überarbeitetes 1998

LEHRSCHRIFTEN UND PUBLIKATIONEN 1998 (SAC)

- Sportklettern (Einstieg zum Aufstieg)
- 3 x 3 Lawinen
- Verzeichnis Klettergebiete Kinder
- Panoramen und Karten des SAC
- Schweizer Hüttenverzeichnis
- Hütten der Schweizer Alpen

KLUBFÜHRER

- Hochtouren im Wallis
- CD ROM Hochtouren im Wallis

KLETTERFÜHRER

- Kletterführer
Berner Voralpen

SPORTKLETTERFÜHRER

- Plaisir SÜD

WANDERFÜHRER

- Wandern alpin
- Alpinwandern Graubünden
- Randonnees alpines (Vaud-Friburg- Valaisannes)

Der Bibliothekar
Franz Krauer

ETZELZUSAMMENKUNFT



S.A.C. Hoher Rohn

6. Dezember 1998, Treffpunkt 6. 11.30 Uhr auf dem Etzel

THEMA: GLETSCHERENTWICKLUNG

Dieser traditionelle Anlass der Sektion Hoher Rohn wird von unseren Mitgliedern gerne besucht. Dabei sind jüngere Mitglieder herzlich willkommen. Auch dieses Jahr hat die

organisierende Sektion einen interessanten Referenten zu einem aktuellen Thema eingeladen. Seit Jahrmillionen verändern sich die Gletscher. Wie sieht das heute aus? Dr. Hanspeter Holzhauser, Universität Zürich, versucht das uns mitzuteilen. Aber auch das Gemütliche kommt wie immer nicht zu kurz.

Anmeldungen nimmt entgegen: Ruedi Gisler, Ringstr. 28, 8808 Pfäffikon
Tel. 055/ 410 14 59 oder an der GV.

Trainingsplan 98/99

JO / SAC Zindelspitz

Gültig vom 20. Oktober 1998 bis 31. Dezember 1998

Seite 1 von 2

18:30 - 19:45 JO-KIBE		20:00 - 20:45 Konditionstraining		
Datum:	Thema / Ziel:	Leiter:	Thema:	Leiter:
20.10.98	Seiltechnik / Sichern	Barbara K.	Aerobics ***	René H.
27.10.98	Richtig stehen	Sabine K.	Kondi ***	Sabine K.
03.11.98	Circuit Training	Marcel R.	Ausdauer ***	Ursula B.
10.11.98	3 Phasen klettern	Adi B.	Ski-Gym ***	Hubert St.
17.11.98	Ausdauerklettern	Marcel St.	Kondi ***	Sabine K.
24.11.98	Circuit Training	René H.	Toning / Sculpt ***	René H.
01.12.98	Ausdrehen	Paolo L.	Ausdauer ***	Ursula B.
08.12.98	Kletterhalle in Schlieren			
15.12.98	Ausdauerklettern	Arno M.	Ski-Gym ***	Hubert St.
22.12.98	Meet the Cracks !		SAC Zindelspitz Weihnachts-Cup -	

20:45 - 21:00 Stretching	21:00 - 22:00 Krafttraining	21:00 - 22:00 Klettertraining	
Leiter:	Leiter:	Thema / Ziel:	Leiter:
René H.	René H. ***	Seiltechnik / Sichern	Benno K.
Sabine K.	René H. ***	Richtig stehen	Paul W.
Ursula B.	René H. ***	3 Phasen klettern	Adi B.

Hubert St.	René H.	***	Ausdrehen	Stefan L.
Sabine K.	René H.	***	Bouldern	Toni K.
René H.	René H.	***	Ausdauerklettern	Marcel St.
	René H.	***	Vorstieg klettern	Urs M.
Kletterhalle Schlieren				Benno K.
Hubert St.	René H.	***	Ausdauerklettern	Toni K.
-Fitness Main Event 1998			Klettern-Ausdauer-Kraft	Adi B.

Ins Konditions-und Kraftraining mitbringen: - Stabile Hallturnschuhe(nicht färbend)
 - Drinkflasche gefüllt (wenn nötig)
 - Frottiertuch

Ins Klettertraining Mitbringen: >Klettergurt
 (wenn vorhanden) > Kletterfinken
 > VP-Karabiner

<u>Zyschtig-Stutz:</u>	SAC/ JO Fr. 2.00	<u>Für weitere Informationen:</u>
	KIBE Fr. 1.00	Sabine 055/ 410 72 07
		Benno 055/ 440 61 58
		René 055/ 440 36

WINTERTOURENPROGRAMM DER SEKTION

13. Dez. 1998 **Tiefschneeplausch**
 Sonne, blauer Himmel, die eigene Spur im stiebenden Pulverschnee ziehen. Für einmal die Felle zuhause lassen und die Lifte benutzen. Wer bleibt da noch unten im Nebel?
- Leitung: Fredi Züger, Gugelbergstr. 18, 8853 Lachen, Tel. 055/442 44 89
- Anmeldung: mit Postkarte an den Leiter bis Donnerstag, 10. Dezember 1998
- Treffpunkt: am Sonntag, 13. Dezember 1998, um 7.30 Uhr beim Bahnhof Lachen
- Ausrüstung: Pisten- oder Tourenskis ohne Felle

Verpflegung: in einem Restaurant

Auskunft: Über die Durchführung des Tiefschneeplausches erteilt Tel. 055/1600 (Sport) am Samstag, 12. Dezember 1998, ab 19.00 Uhr Auskunft.

Kurzberichte der letzten Sektionstouren

- 4. Juli 1998** **KT Bietstock** (Stefan Nietlisbach)
Diese Tour musste abgesagt werden.
- 19. Juli 1998** **HT Galenstock 3583.1m** (P. Lendi)
6 Teilnehmer bezwangen an diesem leicht bewölktem Tag den Gipfel über den SE-Sporn.
- 25./26. Juli 1998** **HT Ringelspitz 3247m über den Nordgrat** (E. Gresch)
Beim Eintreffen beim Schrähwieshüttli waren alle 6 Teilnehmer sofort von dieser Unterkunft begeistert. Nach einer geruhsamen Nacht bezwang man am andern Tag den Gipfel von der N-Seite als Abstieg wurde die Normalroute via Ringelspitzhütte gewählt.
- Klettertourenwoche Engelhörner 2. - 8. August 1998** (B. Kälin / E. Schnellmann)
Mit etwas Zeitverzögerung war auch das gute Wetter eingetroffen und alle 14 Teilnehmer genossen diese herrliche Tourenwoche in den Berner-Voralpen. Siehe Tourenbericht.
- Bergtourenwoche Mürren – Montana 9. - 15. August 1998** (Josso Berg)
10 Teilnehmer. Auch diese Tourenwoche wurde ein voller Erfolg. Der ausführliche Tourenbericht erscheint auch in den nächsten Clubnachrichten.
- 14. - 16. Aug. 1998** **HT Dent Herens 4171m** (B. Kälin)
10 Teilnehmer reisten für diese Tour ins Aostatal und verbrachten 2 Nächte in der Aosta Hütte. Es herrschten gute Wetter- und Tourenverhältnisse für die Besteigung dieses Nachbargipfels des Matterhorns.
- 22./ 23.Aug. 1998** **Salbitwochenende**
22./ 23.Aug. 1998 **Dreiländerspitze 3197m**
29./30. Aug. 1998 **HT Jungfrau 4158m**
Diese Touren mussten aus verschiedenen Gründen abgesagt werden. Diese finden aber sicher wieder Aufnahme im Tourenprogramm in den nächsten Jahren.
- 30. Aug. 1998** **BT PizTitschal 2550m- Piz Lad 2665m- Piz ValGronda 2820m** (Roberto Rüegg)14 Teilnehmer. Bei leichter Bewölkung, aber besten Tourenverhältnissen konnte diese Bündner Bergtour durchgeführt werden.

- 5./6. Sept.1998 Familienwochenende Sustenpass**
 (S. Stocker mit verschiedenen Leitern)
 Mit 86 Teilnehmern war dies mit Bestimmtheit der grösste Anlass dieses Jahres. Ein solches Echo hatten sich die Leiter bestimmt nicht vorgestellt. Vom jüngsten (unter einem Jahr) bis zum Senior war da alles vertreten. Dieser Anlass war der Auftakt zu weiteren Aktivitäten in diesem Sinne in unserer Sektion.
- 12./ 13. Sept. 1998 HT Ewigschneehorn 3329 m** (G. Schnyder)
 Die instabile Wetterlage und Schnee bis in tiefere Lagen liessen keine Hochtourenstimmung aufkommen und folglich konnten diese nicht durchgeführt werden.
- 19./20. Sept. 1998 KT Mittagflue / Gr. Furkahorn** (E. Koller)
 Wieder Schnee bis in tiefe Lagen. Am Sonntag marschierten aber 9 Teilnehmer zur Brüggler Südwand, um an der Herbstsonne an verschiedenen Routen zu klettern.
- 20. Sept. 1998 BT Rophaien** (R. Hermann)
 7 Teilnehmer. Nach den Regenfällen der letzten Woche waren alle überrascht, wie trockene Verhältnisse anzutreffen waren und somit erreichte die Gruppe nach 3,5h den Gipfel nach dieser grossen Höhendifferenz. Auf dem Gipfel wurde man durch eine traumhafte Rundschau in die frischverschneiten Alpen belohnt.
- 26./27. Sept. 1998 Biketour Kunkelspass / St. Margretenberg** (K. Lehmann)
 9 Teilnehmer biketen an diesem föhningem Wochenende durch die Bündner Herrschaft bis über den Kunkelspass. Trotz Nächtlichem Regen meinte es das Wetter am Sonntag wieder gut und die Tour konnte auch an diesem Tag trocken zu Ende gebracht werden.

TOURENPROGRAMM DER SENIOREN

Donnerstag Sattel - Engelstock
5.November 1998 Leichte Wanderung am Hochstuckli nur bei sichtigem Wetter

Leitung: Steiner Gusti, Hauptstrasse 79, 8832 Wollerau
 Telefon 01 784 26 34

Treffpunkt: 0915 Uhr Talstation Sesselbahn Sattel-Mostelberg
 Anreise mit öffentl.Verkehrsmittel:
 Rapperswil ab 0801 Uhr Pfäffikon ab 0807 Uhr
 Biberbrugg an 0823 Uhr umsteigen Biberbrugg ab 0841 Uhr
 Sattel-Aegeri an 0855 Uhr
 Anreise mit Privatautos in gegenseitiger Absprache

Programm: Aufstieg ab Talstation (775 m) - Mostelberg (1191 m) -
Panoramaweg Engelstock - Mostelegg - Herrenboden - Mostelberg
Abstieg Mostelberg - Janseren - Talstation, Wanderzeit 5 1/2 Std

LK: 1152 Ibergereg

Ausrüstung: gute Wanderschuhe, Regenschutz

Verpflegung: aus dem Rucksack oder Rest.Mostelberg

Auskunft /
Anmeldung: am Vorabend 1800 - 1900 Uhr beim TL

Donnerstag 12.November 98 Atzmännig - Kreuzegg
Leichte Bergwanderung zwischen Tösstal und Toggenburg

Leitung: Hansjörg Siewerd, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon
Telefon 01 833 40 58

Treffpunkt: 1015 Uhr Talstation Schutt-Atzmännig (Goldingertal)
Anreise mit öffentl.Verkehrsmittel:
Pfäffikonab 0854 Uhr Rapperswil ab 0905 Uhr
Rüti ab 0913 Uhr (bzw 0932 Uhr)
Wald an 0919 Uhr (bzw 0940 Uhr)
Wald PTTab 0947 Uhr Schutt-Atzm. an 1010 Uhr
Anreise mit Privatautos in gegenseitiger Absprache,
P bei der Talstation

Programm: Aufstieg von Schutt (824 m) - Oberau - Atzmännig (Kaffeepause,
1200 m) - Tweralpispitz (1332 m) - Chrüzegg (1265 m), 2 1/2 Std
Abstieg Chrüzegg (1265 m) - Im Chabis - Oberchamm - (Chamm -
Rossfallen) - Schutt (824 m), 1 1/2 - 2 Std

LK : 1113 Ricken

Ausrüstung: gute Bergschuhe, warme Kleider, Bergstöcke, 1/2-Preis Abo

Verpflegung: aus dem Rucksack bzw. Bergrestaurant Atzmännig & Chrüzegg

Auskunft /
Anmeldung: am Vorabend 1800 - 1900 Uhr beim TL

Samstag 14.November 98 Generalversammlung SAC-Zindelspitz
gemäss Publikation der Sektion

Donnerstag 19.November 98 Amden - Gulmen 1788 m
leichte Bergwanderung

Leitung: Franz Niedermann, Hofmatt 11, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 16 32

Treffpunkt: 0940 Uhr Arvenbüel (Amden)
Anreise mit öffentl. Verkehrsmittel:
Zürichab 0810 Uhr Pfäffikon ab 0840 Uhr
Lachenab 0819 Uhr
Siebnenab 0824 Uhr Ziegelbrücke ab 0904 Uhr PTT
Arvenbüel an 0937 Uhr
Anreise mit Privatautos:
Pfäffikon Bhf 0845 Uhr Lachen Bhf 0855 Uhr
P eingangs Arvenbüel bei Sägerei

Programm: Aufstieg Arvenbüel (1273 m) - Altschen - Vorder Höhi (1537 m) -
Gulmen (1788 m), HD 520 m, etwa 2 1/2 Std
Abstieg über Aufstiegsroute oder über Hüttlisboden - Altschen (für
gute Berggänger) zurück nach Arvenbüel, etwa 2 Std

LK: 1134 Walensee

Ausrüstung: gute Wanderschuhe/Bergschuhe, Regenschutz, Bergstöcke

Verpflegung: aus dem Rucksack

Auskunft /
Anmeldung: am Vorabend 1800 - 1900 Uhr beim TL

Donnerstag **Schwarzenberg 1293 m**
26. November 98 Leichte Wanderung im Quellgebiet der Töss

Leitung: Toni Furer, Hintergasse 26, 8640 Rapperswil
Telefon 055 210 26 56

Treffpunkt: 0830 Uhr Bahnhof Wald
Anreise mit öffentl. Verkehrsmittel:
Pfäffikon ab 0854 Uhr
Rapperswil ab 0805 Uhr
Rüti ab 0813 Uhr Wald
an 0819 Uhr

Programm: Anreise mit Privatautos in gegenseitiger Absprache
Ab Bahnhof Wald mit den Privatautos zum Parkplatz Wolfsgrueb
(Pt 972 unterhalb Scheidegg), ab Wolfsgrueb (972 m) - Gerwald -
Schwarzenberg (1283 m) - Höchhand (1314 m) - Täli -
Unt.Bo (1086 m, Mittagessen) - Schwämi (1087 m) - Nordseite Töss-
stock Pt 1051 - Pt 941 - Pt 866 - Wolfsgrueb (972 m), je nach Weg-
und Wetterverhältnissen Aenderung des Programms vorbehalten.

LK: 1113 Ricken

Ausrüstung: übliche Bergwanderausrüstung, warme Kleider

Verpflegung: aus Rucksack bzw Restaurant Unt.Bo

Auskunft / am Vorabend 1800 - 1900 Uhr beim TL, freie Autoplätze melden !!!
Anmeldung:

Donnerstag **Gueteregg**
3. Dezember 98 Leichte Winterwanderung

Leitung: Maria Beeler, Ilgenstrasse 19, 8853 Lachen
Telefon 055 442 15 26

Treffpunkt: 0830 Uhr Bahnhof Lachen
Anreise mit öffentl. Verkehrsmittel:
Zürich ab 0738 UhrPfäffikon ab 0814 Uhr
Anreise mit Privatautos in gegenseitiger Absprache

Programm: Aufstieg Lachen (417 m) - Bräggerhof - Stölleli - Gueteregg (1275 m),
HD 860 m, 2 1/2 Std
Rückweg Gueteregg (1275m) - Stöcklichrüz (1247 m) - Waldeggli -
Lachen (evtl über Schönboden - Etzelpass - Pfäffikon)

LK: 1132 Einsiedeln

Ausrüstung: gute Schuhe, warme Kleidung (Winter), Bergstöcke

Verpflegung: aus dem Rucksack oder Bergrestaurant (Gueteregg)

Auskunft / am Vorabend 1800 - 1900 Uhr beim TL
Anmeldung:

Freitag **Schlusschock der Senioren**
4. Dezember 98 gesellige Zusammenkunft vor den Festtagen und dem Jahreswechsel
Wir halten Rückblick auf das ausklingende Jahr mit den Videofilmen
von der Wanderwoche Saastal (Theo Dietziker) und dem Familien-
und Kinderbergsteigen auf dem Sustenpass

Leitung: Hansjörg Siewerd, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon
Telefon 01 833 40 58

Treffpunkt: ab 1330 Uhr Restaurant Mühlebach Altendorf
Telefon 055 442 15 43

Sonntag **Etzelszusammenkunft**
6. Dezember 98 gemäss besonderer Publikation der Sektion

Leitung: Ruedi Gisler, Ringstrasse 28, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 14 59

Dienstag Skikurs - Skitour nach Ansage

8.Dezember 98 bei guten Schneeverhältnissen

Leitung: Hansjörg Siewerdt, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon
Telefon 01 833 40 58
Winfried Janetschek, Aeuss.Bahnhofstrasse 7, 8854 Siebnen
Telefon 055 440 23 09

Anmeldung: Absprache am Vorabend 1800 - 1900 Uhr mit den TL

Sonntag Tiefschneekurs

13.Dezember 98 gemäss Publikation der Sektion

Leitung: Fredi Züger, Gugelbergstrasse 18, 8853 Lachen
Telefon 055 442 44 89

Dienstag Skitour nach Ansage

15.Dezember 98 bei guten Schneeverhältnissen

Leitung: Hansjörg Siewerdt, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon
Telefon 01 833 40 58
Winfried Janetschek, Aeuss.Bahnhofstrasse 7, 8854 Siebnen
Telefon 055 440 23 09

Anmeldung: Absprache am Vorabend 1800 - 1900 Uhr mit den TL

**Während 43 Jahren auf dem Redertenstock
Ein Gipfelbuch erzählt ...**

“Der Redertenstock - 2292 m - ein einsamer und stiller Gipfel im Wägital“: Diese treffende Überschrift setzte Otto Ruoss, Schübelbach, am 30. September 1956 auf die Titelseite jenes Buches, das von da an während fast 43 Jahren Eintragungen erfolgreicher Gipfelbesteigungen aufnehmen konnte, bevor es am 8. August 1998 - “vom Zahn der Zeit angenagt“ - im Rucksack eines seiner treuen Besucher wieder den Weg ins Tal zurückfand.

Viel wüsste es uns zu erzählen, dieses kleine abgegriffene Büchlein in schwarzem, ausgedientem Schutzumschlag. Allein schon die verschiedenartigsten Schriftzüge auf den 61 noch vorhandenen vergilbten und angerissenen Seiten sprechen Bände. Neben dem Stolz und der Freude über die gelungene Besteigung erfuhr das Gipfelbuch zweier Bergler Generationen von seinen Besuchern wohl noch einiges mehr als es die Standard-Eintragungen (Datum, Name, Vorname, Herkunftsort, SAC-Sektions- bzw. Vereinszugehörigkeit) zu offenbaren vermögen; doch darüber liegt der Schleier des

Schweigens und das ist gut so. Werfen wir deshalb einen Blick auf die Auswertung der uns zur Verfügung stehenden Daten, die selbstverständlich keinen Anspruch auf eine streng wissenschaftliche Arbeit beansprucht, sondern einfach in groben Zügen eine 43-jährige Gipfelbuchgeschichte zusammenzufassen versucht und dabei auch für jene von Interesse sein könnte, die selber noch nie ihre Füsse auf diesen etwas abseits stehenden zweithöchsten Wägitaler Gipfel gesetzt haben.

Aufgrund der vorhandenen Eintragungen haben vom 30. September 1956 bis 8. August 1998 ungefähr 914 Personen den Gipfel des Redertenstocks erreicht: ca. 118 Frauen (13%) und etwa 796 Männer (87%). Dies entspricht einem Jahresdurchschnitt von rund 21 Personen, wobei hinzuzufügen ist, dass sich längst nicht alle Bergsteiger(innen) in einem Gipfelbuch "verewigen" wollen. Die effektive Anzahl Begehungen dürfte somit noch um einiges höher liegen. Mit einer Ausnahme (1973) weisen alle Jahre Eintragungen auf. Der Grund für die fehlenden Notizen in jenem Jahr liegt vielleicht darin, dass das Gipfelbuch besonders gut unter den das Kreuz umgebenden Steinen "versorgt" war. Die letzte Eintragung vom 15.10.1972 geht nämlich nahtlos in jene vom 22.06.1974 über.

Verteilt auf die Herkunftsorte halten sich die Besucher(innen) aus den Kantonen Zürich (Zürichsee-Gemeinden und Oberland), Schwyz (insbesondere die March-Gemeinden) und Glarus (allen voran Näfels) in etwa die Waage. Es folgen jene aus dem Kanton St. Gallen (See und Gaster) und einige wenige aus den Kantonen Zug, Luzern, Nidwalden, Aargau, Basel, Schaffhausen und Thurgau. Das Ausland wird von Alpinisten aus Deutschland, Italien und in einem Fall sogar aus den USA vertreten.

Als "Rosinen" unter den über 900 Eintragungen ist an vorderster Stelle wohl der 1. August 1958 zu erwähnen: Mit der ersten nachgewiesenen "Wägitaler Überschreitung" (d.h. der Besteigung aller Gipfel vom Chöpfenberg bis Fluebrig "in einem Zug") schrieben der unvergessliche Christian Hauser, Siebten, und der in Berglerkreisen ebenfalls bestens bekannte Leo Hüppin, Wangen, zu jener Zeit nicht nur ein weiteres Kapitel in der Bergsteigergeschichte dieses malerischen Bergtals, sondern setzten damit gleichsam auch neue Massstäbe, an denen sich begeisterte Bergsportler bis heute mit mehr oder weniger Erfolg zu messen versuchen.

Den "längsten Weg" zum Rederten legte im September 1960 ein Bergsteiger aus Dallas/Texas zurück. Ein Vorderthaler darf zu recht auf über 40 Besteigungen stolz sein, zumal er diese in einem Zeitraum von nur gerade 14 Jahren (1985 - 1998) zustande gebracht hat. Ein kleiner Kreis anderer treuer "Redertenpilger" blickt auf 10, 15 oder sogar 20 und mehr gelungene Besteigungen zurück, zu denen in den nächsten Jahren bestimmt noch weitere hinzukommen werden. Treue wird an diesem "einsamen" Berg ohnehin gross geschrieben, nehmen doch die meisten Redertenbesteiger(innen) früher oder später den Weg erneut unter die Füsse, um über die wohl meistbegangene Route des NE-Grates das am 22. Februar 1997 neu errichtete schlichte Holzkreuz zu erreichen, zu dessen Füssen sie das Gipfelbuch erwartet.

Obwohl der Berg auch von der Glarnerseite (Klöntalersee oder sogar Obersee!) angegangen wird, beginnt die Redertentour für den grössten Teil der Bergler(innen) auf Schwyzerboden bzw. am Ende des Wägitalersees und führt über die Rinderweid zum - unter den Tourenfahrern bestens bekannten - Skidepot am Rederten hinauf. Dort beginnt dann die kurze, nicht allzu schwierige Kletterei am Nordostgrätli des eigentlichen Redertenstocks, die für Schwindelfreie gut zu meistern ist und neben der herrlichen Aussicht ab und zu sogar mit dem Anblick eines Edelweisses sowie einer oder mehrerer Steinböcke belohnt wird. Der Abstieg über den SW-Grat zur Mutterischarte und die

anschliessende Überschreitung des Mutterstocks setzen dann bereits etwas mehr Bergerfahrung voraus. Die meisten geben sich jedoch sowohl im Auf- als auch im Abstieg mit der Normalroute (NE-Grat) zufrieden und überlassen die weiteren Varianten (Einbezug anderer Wägitaler Gipfel oder etwa einen Start ab Näfels!) den eher sportlich veranlagten "Bergläufer(innen)".

Die Hauptbegehungsaison bewegte sich in den Jahren 1956 - 1981 über die Monate Juni bis Oktober. 1965 wurde der Redertenstock nur im August bestiegen und 1973 sind - wie schon erwähnt - überhaupt keine Eintragungen vorhanden, obwohl zwei Mitglieder des SAC Zindelspitz den Gipfel in jenem September nachweislich überschritten haben. Ab 1982 dehnte sich die Saison dann bis Oktober/November und teilweise sogar bis Dezember (1987, 1989 und 1993) aus. In den Jahren 1972, 1975, 1996, 1997 und 1998 erhielt der Gipfel bereits im Januar den ersten Besuch (Pickel und Steigeisen lassen grüssen...). Der Rederten empfängt seine Gäste somit zu allen Jahreszeiten.

Während den erfassten 43 Jahren schrieben sich jährlich durchschnittlich 21 Personen ins Gipfelbuch ein. Bewegte sich dieser Wert zwischen 1956 und 1981 noch innerhalb einer Bandbreite von 1 bis maximal 28, so stieg er ab 1982 sprunghaft bis auf teilweise 40 an und erreichte 1985 sowie 1997 den bisherigen Jahreshöchststand von 50.

Soviel zur Statistik, die einerseits wohl interessant, andererseits aber nie in der Lage ist, das persönliche Erlebnis am Berg fassen und darstellen zu können. Hoffen wir also, dass es dem Redertenstock noch lange vergönnt sein möge, zu den stilleren und beschaulicheren Gipfeln des Wägitals gehören zu dürfen. Die um viele unvergessliche Eindrücke und Erlebnisse bereicherten Besucher(innen) werden es ihm verdanken.

Lachen, im August 19

Jakob Schuler

Nachtrag:

Wer sich für weitere Details interessiert, kann sich direkt an den Verfasser wenden. Anhand des Rederten-Gipfelbuchs hat er folgende statistische Unterlagen und Grafiken erstellt:

- "Anzahl der Eintragungen (bzw. nachgewiesenen Begehungen) in den Jahren 1956 - 1998 (30.09.1956 - 08.08.1998)"

- "Grafik betreffend die Anzahl der Eintragungen (bzw. der nachgewiesenen Begehungen) in den Jahren 1956 - 1998 (30.09.1956 - 08.08.1998)"

- "Grafik betreffend die Begehungsdauer in den Jahren 1956 - 1998 (30.09.1956 - 08.08.1998)"

Z I N D L Ä T Ä 1998

AM 17. Oktober 98, im Rest. Krone in Siebnen, Saalöffnung um 19.30 Uhr

Beginn des Vortrages um 20.00 Uhr.

Der Bergführer Daniel Silbernagel zeigt mit seinen Freunden Dias über die Winterbesteigung des Peutereygrates im Mont Blanc Gebiet.

Die Tour führte die 4 Alpinisten über den Ostgrat der Aig. Noire d. Peuterey, über den Aig. Blanche de Peuterey und den Grand Pilier d'Angles hinauf zum höchsten Punkt.

Vom Ausgangspunkt des Unternehmens bis zum Gipfel brauchten die Alpinisten 3 Tage, bis sie bei -35 Grad C und starken Höhenwinden ihr Ziel erreichten. Zu viert in zwei Schlafsäcken im Zelt, Essen und Trinken wurde zweitrangig, eine Fussverletzung kam dazu.....ob der Heli wohl fliegen konnte bei diesem Wetter ?

Haben wir Sie „gluschtig“ gemacht ? Alle Mitglieder mit Familien und Freunden der Sektion sind herzlich eingeladen diesen spannenden Abend gemeinsam zu verbringen. Natürlich wird nach dem Vortrag wieder ein Wettbewerb mit sehr attraktiven Preisen durchgeführt.